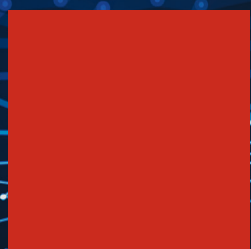


michaela GAYER
christian HAUPTMANN
jürgen EBERT

Microsoft Dynamics NAV 2018



Das Anwenderbuch
zur Abwicklung von
Geschäftsprozessen

HANSER

Bleiben Sie auf dem Laufenden!



Unser **Computerbuch-Newsletter** informiert Sie monatlich über neue Bücher und Termine. Profitieren Sie auch von Gewinnspielen und exklusiven Leseproben. Gleich anmelden unter



www.hanser-fachbuch.de/newsletter



Hanser Update ist der IT-Blog des Hanser Verlags mit Beiträgen und Praxistipps von unseren Autoren rund um die Themen Online Marketing, Webentwicklung, Programmierung, Softwareentwicklung sowie IT- und Projektmanagement. Lesen Sie mit und abonnieren Sie unsere News unter



www.hanser-fachbuch.de/update



Michaela Gayer
Christian Hauptmann
Jürgen Ebert

Microsoft Dynamics **NAV 2018 – Grundlagen**

Das Anwenderbuch zur Abwicklung
von Geschäftsprozessen

HANSER

Alle in diesem Buch enthaltenen Informationen, Verfahren und Darstellungen wurden nach bestem Wissen zusammengestellt und mit Sorgfalt getestet. Dennoch sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Aus diesem Grund sind die im vorliegenden Buch enthaltenen Informationen mit keiner Verpflichtung oder Garantie irgendeiner Art verbunden. Autoren und Verlag übernehmen infolgedessen keine juristische Verantwortung und werden keine daraus folgende oder sonstige Haftung übernehmen, die auf irgendeine Art aus der Benutzung dieser Informationen – oder Teilen davon – entsteht.

Ebenso übernehmen Autoren und Verlag keine Gewähr dafür, dass beschriebene Verfahren usw. frei von Schutzrechten Dritter sind. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Buch berechtigt deshalb auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdruckes und der Vervielfältigung des Buches, oder Teilen daraus, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) – auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung – reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2019 Carl Hanser Verlag München, www.hanser-fachbuch.de

Lektorat: Sylvia Hasselbach

Copy editing: Walter Saumweber, Ratingen

Umschlagdesign: Marc Müller-Bremer, München, www.rebranding.de

Umschlagrealisation: Stephan Rönigk

Gesamtherstellung: Kösel, Krugzell

Ausstattung patentrechtlich geschützt. Kösel FD 351, Patent-Nr. 0748702

Printed in Germany

Print-ISBN: 978-3-446-45465-1

E-Book-ISBN: 978-3-446-45690-7

Inhalt

Vorwort	XI
Ein rascher Einstieg	XI
1 Einführung in Microsoft Dynamics NAV	1
1.1 Was ist Microsoft Dynamics NAV?	2
1.1.1 Grundlagen zu Enterprise Resource Planning (ERP)	3
1.1.2 Aufbau und Funktionen von Dynamics NAV	4
1.1.3 Technologie und Systemarchitektur	5
1.1.4 Datenstruktur und Belegprinzip	7
1.1.5 Integration mit anderen Microsoft-Produkten	8
1.2 Implementierung von Microsoft Dynamics NAV	8
1.3 Neuerungen in Microsoft Dynamics NAV 2018	9
2 Grundlagen der Systembedienung	11
2.1 Clientkonzepte und Systemzugriff	11
2.1.1 Client-Varianten	12
2.1.2 Benutzeranmeldung	12
2.1.3 Grundlagen der Oberfläche	13
2.2 Der Windows-Client	13
2.2.1 Navigationsmöglichkeiten und Clientstruktur	14
2.2.2 Titelleiste, Adressleiste und Suchfeld	15
2.2.3 Menüband	15
2.2.4 Statusleiste	17
2.2.5 Navigationsbereich	17
2.2.6 Seitenbereich	18
2.2.7 Rollencenter	18
2.2.8 Listenplätze	19
2.2.9 Abteilungen	21
2.2.10 Systembedienung	21
2.2.11 Hilfe	35

2.3	Nutzung der Berichtsfunktionen	35
2.3.1	Grundkonzept der Berichtsausgabe	36
2.3.2	Berichtsdialog und Druckausgabe	36
2.3.3	Filter und Sortierung	38
2.3.4	Druckerauswahl und Formen der Berichtsausgabe	38
2.3.5	Stapelverarbeitung	40
2.4	Konfiguration des Windows-Clients	40
2.4.1	Konzepte zur Konfiguration	40
2.4.2	Vorgehensmodell zur Implementierung	43
2.4.3	Anpassen des Navigationsbereichs	44
2.4.4	Anpassen von Seiten	46
2.4.5	Anpassen von Aufgabenseiten	48
2.5	Webclient und Universal App	49
2.5.1	Grundlagen zum Webclient	50
2.5.2	Systembedienung im Vergleich zum Windows-Client	50
3	Systemeinrichtung und grundlegende Stammdaten	51
3.1	Berechtigungssystem und Benutzereinrichtung	51
3.1.1	Authentifizierung	52
3.1.2	Benutzerverwaltung	53
3.1.3	Benutzerprofile	59
3.2	Organisationsstrukturen	61
3.2.1	Gliederungsebenen im System	62
3.2.2	Datenbankverwaltung	63
3.2.3	Mandantenverwaltung	64
3.2.4	Zuständigkeitseinheiten	65
3.2.5	Lagerortzuordnung	67
3.3	Mandanteneinrichtung	67
3.3.1	Firmendaten und Finanzbuchhaltungseinrichtung	67
3.3.2	Nummernserien	69
3.3.3	Währungen	73
3.3.4	Perioden	75
3.3.5	Weitere Einrichtung	77
3.4	Grundlegende Stammdaten	78
3.4.1	Artikelstamm	78
3.4.2	Weitere Stammdaten	83
3.4.3	Debitor-/Kreditor-/Artikelvorlagen einrichten	83
3.5	Werkzeuge zur Systemeinrichtung	85
3.5.1	RapidStart-Services	85
4	Lagerverwaltung	87
4.1	Überblick	87
4.1.1	Das Lager in Dynamics NAV	87
4.1.2	Zentrale Aufgaben der Lagerverwaltung	89

4.1.3	Einrichtung Lager und Logistik	90
4.1.4	Lagerorte, Lagerzonen und Lagerplätze	90
4.2	Kontrolle des Lagerbestandes	106
4.2.1	Analysieren der Artikelverfügbarkeit	106
4.3	Anpassen des Lagerbestandes	107
4.3.1	Das Artikelbuchungsblatt	107
4.3.2	Anleitung für die Durchführung einer Buchung im Artikelbuchungsblatt	108
4.3.3	Durchführung einer Inventur	109
4.3.4	Anleitung für die Durchführung einer Inventur	109
4.4	Umlagerungen	110
4.5	Logistik-Buchungsblätter	110
4.5.1	Grundlagen der Buchung in Logistik-Buchungsblättern	110
4.5.2	Durchführung einer Buchung im Logistik Artikel-Buchungsblatt ..	111
4.6	Reservierungen	112
4.7	Wareneingang und Einlagerung	114
4.7.1	Übersicht	114
4.7.2	Prozessvarianten	114
4.7.3	Einkaufsbestellung mit Lagerplatz	116
4.7.4	Einlagerung mit Einlagerungsbeleg	117
4.7.5	Wareneingang mit Wareneingangsbeleg	117
4.7.6	Wareneingang mit Wareneingangsbeleg und Einlagerung mit Lagereinlagerungsbeleg	118
4.7.7	Zuordnung	121
4.8	Interne Logistikprozesse	122
4.8.1	Lagerplatzumlagerungen	123
4.8.2	Interne Kommissionierung und Einlagerung	126
4.8.3	Umlagerungen zwischen Lagerorten	126
4.9	Warenausgang und Kommissionierung	131
4.9.1	Übersicht	131
4.9.2	Prozessvarianten	132
4.10	Artikelverfolgung	135
4.10.1	Einrichtung der Artikelverfolgung	136
4.10.2	Einkaufsbestellung mit Artikelverfolgung	138
4.10.3	Transaktionen mit Artikelverfolgung	139
4.10.4	Artikelablaufverfolgung	140
5	Beschaffung	143
5.1	Überblick	143
5.2	Beschaffungswesen in Dynamics NAV	144
5.3	Zentrale Aufgaben in der Beschaffung	146
5.4	Lieferantenverwaltung	147
5.4.1	Kreditorenstamm	147

5.4.2	Kreditorenübersicht	147
5.4.3	Kreditorenkarte	148
5.4.4	Synchronisation der Marketingkontakte	149
5.4.5	Schaltflächen in der Kreditorenkarte	149
5.4.6	Anleitung zum Erstellen eines Kreditors	150
5.4.7	Einstellungen zur Zahlung	151
5.4.8	Finanzintegration	153
5.5	Einkaufsartikel, Preise und Rabatte	155
5.5.1	Artikelstamm	155
5.5.2	Anleitung zum Erstellen eines Artikels für den Einkauf	157
5.5.3	Einkaufspreise und Rabatte	159
5.5.4	Grundlagen der Preisermittlung	160
5.5.5	Einkaufspreise und Zeilenrabatte	160
5.5.6	Rechnungsrabatte	161
5.5.7	Anleitung zum Erstellen eines Einkaufspreises	162
5.5.8	Anleitung zum Erstellen eines Zeilenrabatts	163
5.5.9	Anleitung zum Erstellen eines Rechnungsrabatts	163
5.6	Bestellvorschläge	164
5.6.1	Bestellvorschlagsverwaltung	165
5.6.2	Grundlagen zur Arbeit mit Bestellvorschlägen	165
5.6.3	Anleitung zum Einrichten der Planungseinstellungen	166
5.6.4	Anleitung zur Arbeit mit Bestellvorschlägen	167
5.7	Einkaufsanfragen und Bestellungen	170
5.7.1	Struktur von Einkaufsbelegen	170
5.7.2	Einkaufsanfragen	172
5.7.3	Einkaufsbestellungen	172
5.7.4	Rahmenbestellungen	182
5.8	Lieferungen und Rechnungen im Einkauf	183
5.8.1	Einkaufslieferungen	183
5.8.2	Rechnungen zu Einkaufsbestellungen	188
5.8.3	Rechnungserfassung und Sammelrechnungen im Einkauf	192
5.8.4	Sammelrechnungen im Rechnungseingang	193
5.9	Zuschläge, Reklamationen und Gutschriften	194
5.9.1	Artikel-Zuschläge und -Abschläge	195
5.9.2	Wertgutschriften	197
5.9.3	Artikelgutschriften	199
5.9.4	Einkaufsreklamationen	200
5.9.5	Einstandspreis bei Einkaufsreklamationen und Gutschriften	200
6	Vertrieb	203
6.1	Überblick	203
6.1.1	Vertrieb in Dynamics NAV	204
6.1.2	Zentrale Aufgaben im Vertrieb	205

6.2	Kundenstammverwaltung	206
6.2.1	Debitorenstamm	206
6.2.2	Rechnungskunde und Lieferadressen	207
6.2.3	Kreditlimit und Zahlungseinstellungen	208
6.2.4	Anleitung zum Erstellen eines Debitors	210
6.3	Kontakte	211
6.3.1	Grundlagen der Kontaktverwaltung	211
6.3.2	Anleitung zum Erstellen eines Kontakts	213
6.4	Verkaufsartikel, Preise und Ressourcen	213
6.4.1	Artikelstamm	214
6.4.2	Verkaufspreise und Rabatte	215
6.4.3	Ressourcen im Vertrieb	221
6.5	Verkaufsangebote und Aufträge	223
6.5.1	Verkaufsangebote	224
6.5.2	Verkaufsaufträge	226
6.5.3	Belegkopie und Standardverkaufscodes	231
6.5.4	Anleitung zum Druck einer Auftragsbestätigung	232
6.6	Lieferungen und Rechnungen im Verkauf	233
6.6.1	Lieferscheine	233
6.6.2	Rechnungen	237
6.6.3	Rechnungserfassung und Sammelrechnungen im Verkauf	240
6.7	Verkaufsreklamationen und Gutschriften	243
6.7.1	Verkaufsreklamationen	243
6.7.2	Verkaufsgutschriften	246
6.8	Spezielle Prozesse – Montage und Direktlieferungen	246
6.8.1	Montagestücklisten	247
6.8.2	Montageaufträge	250
6.8.3	Direktlieferungen	253
7	Produktion	257
7.1	Überblick	258
7.2	Zentrale Aufgaben der Produktion	258
7.2.1	Konzept	259
7.2.2	Überblick zur Produktionsabwicklung	262
7.2.3	Produktion einrichten	263
7.2.4	Fertigungsstücklisten und Artikelstamm	265
7.2.5	Verbindungs_codes	286
7.2.6	Berichte	287
7.2.7	Fertigungsaufträge	287
7.2.8	Automatische Buchungen	302
7.2.9	Produktionssteuerung	305

8	Produktionsplanung	309
8.1	Überblick	309
8.2	Produktionsprozesse	310
8.2.1	Verkaufsplanung	310
8.2.2	Produktionsprogrammplanung	311
8.2.3	Nettobedarfsrechnung	312
8.2.4	Produktionsplanung mit Dynamics NAV	316
8.2.5	Methoden der Planung	332
9	Finanzmanagement	345
9.1	Überblick	345
9.1.1	Finanzmanagement in Dynamics NAV	346
9.1.2	Zentrale Aufgaben im Finanzmanagement	346
9.2	Stammdaten und Einrichtung	347
9.2.1	Sachkontenverwaltung	347
9.2.2	Bankkonten	351
9.2.3	Dimensionen	353
9.2.4	Weitere Einrichtung	356
9.3	Integrationseinstellungen	356
9.3.1	Buchungsgruppen	357
9.3.2	Buchungsmatrix	359
9.3.3	Steuereinrichtung	361
9.4	Buchungen im Finanzmanagement	362
9.4.1	Struktur und Einrichtung von Fibu-Buchungsblättern	363
9.4.2	Allgemeine Sachkontenbuchung	364
9.4.3	Buchung von Rechnungen	370
9.4.4	Zahlungen und Postenausgleich	372
9.4.5	Storno- und Korrekturbuchungen	376
9.4.6	Buchungsvorschau	378
9.5	Bestandsbewertung und Lagerregulierung	378
9.5.1	Einstandspreisberechnung	379
9.5.2	Lagerregulierung	383
9.6	Auswertungen	386
9.6.1	Navigate	387
9.6.2	Ansicht der Posten	388
9.6.3	Berichte	389
9.6.4	Kontenschema	390
	Index	395

Vorwort

Integrierte Unternehmenslösungen (ERP-Lösungen) bieten eine durchgängige Unterstützung der Geschäftsprozesse in Unternehmen und führen – über Abteilungsgrenzen hinweg – sämtliche Geschäftsdaten zusammen. Mit der Produktlinie „Microsoft Dynamics“ stellt Microsoft flexible Unternehmenslösungen zur Verfügung, die einfach zu bedienen sind und gleichzeitig rasch und kostengünstig implementiert werden können.

Microsoft Dynamics NAV ist hierbei speziell für kleine und mittelständische Unternehmen konzipiert. In Dynamics NAV 2018 bietet neben dem Windows-Client auch der Webclient und die Tablet- bzw. Smartphone-App Zugriff auf eine Arbeitsoberfläche, die auf die Rolle und Bedürfnisse des jeweiligen Benutzers zugeschnitten ist. Die Menüs und Fenster im Client können hierbei nicht nur individuell von den einzelnen Benutzern, sondern auch auf Ebene von Benutzerrollen konfiguriert werden. Rollencenter als „Homepage“ geben dem Benutzer einen raschen Überblick aller wesentlichen Funktionen und Daten.

Dieses Buch enthält eine umfassende und praxisnahe Einführung und Anleitung zur Arbeit mit Microsoft Dynamics NAV 2018.

Dieses Buch wurde bereits für die Versionen NAV 2009 und NAV 2013 erstellt. Wir Autoren möchten uns hier für die großartige Vorarbeit der damaligen Autoren Andreas Luszczak und Robert Singer bedanken. Michaela Gayer war bereits Teil des Autorenteams in der Version NAV 2013 und ist auch für die Version NAV 2018 wieder als Autorin tätig.

■ Ein rascher Einstieg

Kurz und prägnant – das war eine der grundlegenden Leitlinien bei der Erstellung dieses Buchs. Durch Konzentration auf zentrale Themen erhalten Sie in kurzer Zeit das notwendige Wissen, um mit Dynamics NAV 2018 arbeiten zu können.

Dennoch spannt sich der Bogen der betrachteten Geschäftsprozesse vom Einkauf über die Produktion bis hin zum Vertrieb. Möglich ist dies nur dadurch, dass darauf verzichtet wurde, alle Aspekte im jeweiligen Fachgebiet im Detail zu beschreiben. Stattdessen beschränken sich die Ausführungen auf die jeweiligen Kernpunkte, die mit Schrittanleitungen genauer erklärt sind. Zahlreiche Hinweise und Erläuterungen zu weiterführenden Funktionen und Möglichkeiten bieten auch kundigen Benutzern nützliche Informationen.

Diesem Konzept entsprechend ist das vorliegende Buch inhaltlich folgendermaßen aufgebaut: In den Kapiteln 1 bis 3 werden grundlegende Konzepte, die Handhabung des Clients sowie Punkte zur Systemeinrichtung erklärt. Die Kapitel 4 bis 9 erläutern anschließend die Abwicklung von Geschäftsprozessen in den Bereichen Lager, Beschaffung, Vertrieb, Produktion, Produktionsplanung und Finanzmanagement. In Dynamics NAV 2018 werden diese Bereiche von unterschiedlichen Rollen bearbeitet. Welche Rolle Sie wählen sollten, wird zu Beginn jedes dieser Kapitel angegeben.

Der Client in Dynamics NAV zeichnet sich hierbei durch vielfältige Anpassungsmöglichkeiten aus. Die Standardansicht stellt einen guten Kompromiss dar, ist aber wahrscheinlich nicht das Optimum für Ihren Einsatzzweck. In Kapitel 2 wird erklärt, wie Sie Anpassungen durchführen können – nutzen Sie diese Möglichkeiten! Die Fenster in Dynamics NAV 2018 werden zwar dann nicht mehr so aussehen, wie in den Abbildungen im Buch gezeigt. Wenn Sie ein zur Arbeit benötigtes Element nicht finden, können Sie es aber über die Konfiguration leicht wieder einblenden – und zwar genau so, wie Sie es brauchen.

Ziel dieses Buchs ist es, Ihnen nicht nur die Handhabung von Dynamics NAV zu erläutern, sondern auch und vor allem die Hintergründe und Zusammenhänge der Abbildung von Geschäftsprozessen in Dynamics NAV verständlich zu machen.

Installation und Systemverwaltung einerseits und die Entwicklung von Programmanpassungen andererseits sind nicht Thema dieses Buchs. Weiterführende Informationen dazu und zu Detailthemen finden Sie z. B. auf der Videotraining-Plattform Learn4NAV.

Für Fragen, Korrekturen und Anmerkungen senden Sie bitte eine E-Mail an

office@michaela-gayer.at.

Einführung in Microsoft Dynamics NAV

Der Vorteil integrierter Unternehmenslösungen – auch unter dem Begriff ERP-Lösung (ERP = Enterprise Resource Planning; Planung von Unternehmensressourcen) bekannt – besteht darin, durch eine umfassende Unterstützung aller Unternehmensbereiche die Geschäftsprozesse über Abteilungsgrenzen hinweg durchgängig zu unterstützen. Produktivität und Effizienz des Unternehmens werden erheblich gesteigert, indem durch Verknüpfung der Daten aus allen Bereichen ein nahtloses Zusammenspiel der Mitarbeiter möglich wird. So kann beispielsweise ein Vertriebsmitarbeiter ohne lange Rückfragen sofort Auskunft über Artikelverfügbarkeit und mögliche Liefertermine geben und parallel dazu die Bonität des Kunden bewerten.

Trotz dieser offenkundigen Stärke von ERP-Lösungen werden die Möglichkeiten häufig nicht genutzt. In vielen Fällen liegt der Grund in Problemen bei der Implementierung und dem Projektmanagement, etwa wenn Stammdaten wie Kundenpreise oder Provisionen fehlen und daher im Zuge der Auftragserfassung ständig manuell – mit der Gefahr von Erfassungsfehlern – ermittelt werden müssen. Auch unvollständige oder nicht implementierte Prozessschritte können den Erfolg des Gesamtprojekts gefährden, beispielsweise wenn Bewegungen im Lager verspätet erfasst werden und Abfragen zur Artikelverfügbarkeit im Vertrieb daher falsche Ergebnisse liefern.

Wie zahlreiche Studien belegen, entstehen derartige Probleme häufig durch die ungenügende Nutzung von ERP-Lösungen – verursacht durch geringe Akzeptanz, hohe Komplexität und eingeschränkte Verbreitung im Unternehmen. Um diesen Problemen zu begegnen, wurde bei der Entwicklung von Microsoft Dynamics NAV konsequent darauf geachtet, den Mitarbeitern in Unternehmen ein Werkzeug zur Verfügung zu stellen, dass diese produktiv und effizient nutzen können.

Microsoft Dynamics NAV bietet daher folgende Vorteile:

- hohe Akzeptanz durch einfache Bedienung und vertraute Benutzeroberfläche, zugeschnitten auf die jeweilige Benutzerrolle,
- leichte Anpassbarkeit von Benutzeroberfläche und Verarbeitungslogik, dadurch einfache Abbildung von Arbeitsabläufen und Geschäftsprozessen,
- hohe Verbreitung im Unternehmen durch unterschiedliche Zugriffsmöglichkeiten wie Windows-Client, SharePoint-Client und Webclient.

Dieses Kapitel erläutert die Kernkonzepte von Microsoft Dynamics NAV, indem – ausgehend von Grundlagen zu ERP-Systemen – die Funktionalität und Technologie im Überblick erklärt werden. Neben dem Rollenkonzept und den Neuerungen von Dynamics NAV 2018 wird in weiterer Folge das Geschäftsmodell zur Implementierung von Dynamics NAV in Unternehmen grob erläutert.

Die Darstellung aller Möglichkeiten und Funktionen von Microsoft Dynamics NAV würden den Umfang eines Buchs bei weitem übersteigen. Die anschließenden Kapitel konzentrieren sich daher auf die Kernfunktionen der Lösung mit dem Ziel, dass Sie grundlegende Geschäftsprozesse selbstständig und durchgehend bearbeiten können.



HINWEIS: Grundlage für die Abbildungen und Übungsaufgaben in diesem Buch ist das deutsche Standard-Demosystem zu Microsoft Dynamics NAV 2018 mit dem Demomandanten „CRONUS AG“. Aufgrund von Benutzerrechten und umfangreichen Möglichkeiten zur Anpassung, Konfiguration und den Lizenzeinstellungen in Ihrem Unternehmen kann Ihre Benutzeroberfläche in Dynamics NAV von den Darstellungen in diesem Buch abweichen. Falls Sie nicht auf das Standard-Demosystem zugreifen können und Schwierigkeiten bei der Arbeit im Testmandanten Ihres Unternehmens haben, wenden Sie sich am besten an Ihren Systembetreuer.

Abbildungen und betriebssystembezogene Anleitungen beziehen sich auf Windows Server 2016 bzw. Windows 10 als Betriebssystem. Wenn Sie ein anderes Windows-Betriebssystem verwenden, kann die Fensterdarstellung geringfügig abweichen.

■ 1.1 Was ist Microsoft Dynamics NAV?

Microsoft Dynamics NAV ist eine vollständig integrierte Unternehmenslösung für kleine und mittlere Unternehmen, die als ERP-Lösung Geschäftsprozesse in allen Bereichen eines Unternehmens unterstützt. Die Lösung bietet umfangreiche Standardfunktionen für Finanzmanagement, Marketing und Vertrieb, Beschaffung, Logistik, Produktion und weitere Bereiche wie Projektmanagement oder Personalverwaltung.

Dynamics NAV basiert hierbei auf den Erfahrungen einer langjährigen Entwicklung – die Ursprünge reichen bis ins Jahr 1986/1987 zurück, als die erste Version von Navision (Navigator) in Dänemark auf den Markt gekommen ist. Ab 1990 unter dem Namen „Navision“ weiterentwickelt und international erfolgreich eingesetzt, bildet das Produkt nach Übernahme der Firma „Navision Software A/S“ durch die Microsoft Corporation im Mai 2002 einen Eckpfeiler im Produktportfolio des Geschäftsbereichs „Microsoft Business Solutions“.

Die Produktbezeichnung „Navision“ wurde im Zuge der Weiterentwicklung durch den Namen „Microsoft Dynamics NAV“ abgelöst. Heute zählt die Lösung in der aktuellen Version „Microsoft Dynamics NAV 2018“ zu den führenden ERP-Systemen weltweit.

1.1.1 Grundlagen zu Enterprise Resource Planning (ERP)

Die Kernaufgabe von ERP-Systemen besteht darin, alle Abteilungen und Funktionen eines Unternehmens in einem System mit einer gemeinsamen Datenbank zu verbinden. Eine ERP-Lösung stellt damit eine durchgängige Informationsquelle für alle Unternehmensbereiche dar, über die Daten zum Geschehen im Unternehmen ohne Verzögerung bereichsübergreifend verfügbar sind.

Im Unterschied zu Systemstrukturen, die Daten bereichsbezogen unabhängig voneinander in Inselsystemen verwalten und höchstens durch Schnittstellen verbunden sind, können in ERP-Systemen alle Abteilungen auf die zur Abwicklung von Geschäftsprozessen benötigten Informationen unternehmensweit ohne Verzögerung zugreifen (siehe Bild 1.1). So können beispielsweise für die Prüfung des Kreditlimits im Verkauf auch aktuelle Kundenzahlungen berücksichtigt werden, die in der Debitorenbuchhaltung erfasst werden.

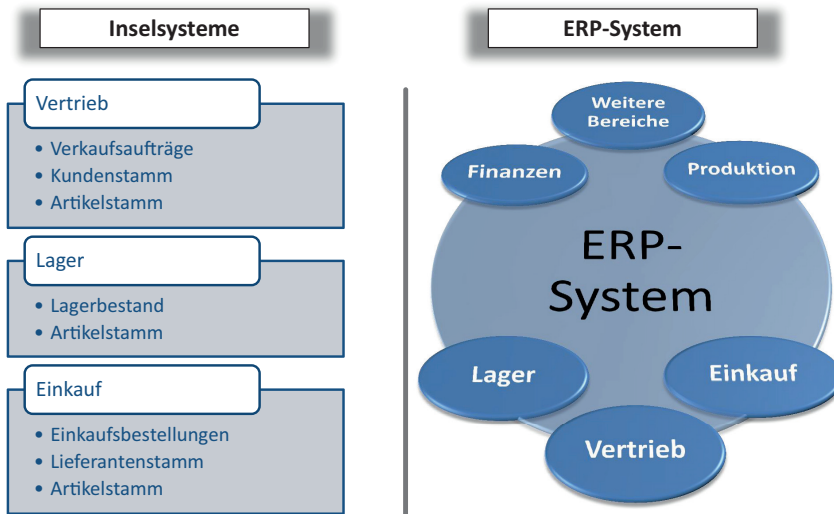


Bild 1.1 Vergleich der Struktur von Inselsystemen und ERP-Systemen

Einschränkungen des Zugriffs auf Daten aus anderen Bereichen sind in ERP-Systemen nicht aufgrund von Einschränkungen durch die Systemarchitektur gegeben, sondern werden gezielt durch entsprechende Berechtigungseinstellungen gesteuert. Auf diese Weise ist einerseits der Schutz sensibler Daten gewährleistet, während andererseits alle jeweils benötigten Daten zur Verfügung stehen.

ERP-Systeme dienen zur Abbildung durchgehender Geschäftsprozesse über Abteilungsgrenzen hinweg. Obwohl die Grundstruktur der Geschäftsprozesse abhängig von der jeweiligen Branche ähnlich ist, sind in vielen Unternehmen auch spezifische Abläufe vorhanden, die einen Wettbewerbsvorteil bieten. Aus diesem Grund werden ERP-Systeme durch Konfiguration und Modifikation an die Anforderungen des jeweiligen Unternehmens angepasst.

1.1.2 Aufbau und Funktionen von Dynamics NAV

Microsoft Dynamics NAV bietet eine durchgängige Unterstützung für die Geschäftsprozesse in allen Unternehmensbereichen. Durch die offene Architektur können Anpassungen und Erweiterungen der Lösung leicht realisiert werden, um die individuellen Anforderungen einzelner Unternehmen abzubilden.

Microsoft Dynamics NAV ist modular aufgebaut, wobei die einzelnen Module untereinander vollständig integriert sind. Die Kernbereiche der Lösung umfassen folgende Funktionen:

■ Finanzmanagement

Der Bereich „Finanzmanagement“, in den aufgrund der engen Integration der Module Transaktionen aus allen Bereichen zusammenlaufen, bildet die Basis von Dynamics NAV, auf der umfangreiche Analyse- und Reporting-Möglichkeiten aufbauen. Das Finanzmanagement beinhaltet neben Finanzbuchhaltung und Anlagebuchhaltung die Verwaltung von Verbindlichkeiten, Forderungen, Bankkonten und Lagerbewertung.

■ Verkauf, Marketing und Service

Der Bereich „Verkauf, Marketing und Service“ beinhaltet Funktionen zur Planung und Steuerung der Marketing- und Vertriebsaktivitäten. Dazu gehören die Verwaltung der Stammdaten von Kontakten, Interessenten und Kunden, der Kundenaktivitäten und das Kampagnenmanagement. Im Servicebereich können Kundendienstanfragen und Serviceverträge gezielt bearbeitet werden.

■ Supply-Chain-Management

Der Bereich „Supply-Chain-Management“ umfasst die komplette Lieferkette mit Einkauf, Lager, Verkauf, Produktion und Logistik. Indem die gesamte Lieferkette durchgehend verwaltet und geplant werden kann, ist eine effiziente Steuerung zur Senkung von Durchlaufzeiten und Kosten bei gleichzeitig höherer Lieferbereitschaft möglich. Zusätzlich bietet das Projektmanagement-Modul die Möglichkeit zur kaufmännischen Verwaltung von Projekten.

■ Business Intelligence/Reporting

Der Bereich „Business Intelligence/Reporting“ stellt Funktionen zur Verfügung, die für die Darstellung zentraler Unternehmensdaten in leicht verständlicher Form – grafisch oder tabellarisch – verwendet werden. Über ein einfach bedienbares Analysewerkzeug können alle wesentlichen Informationen auf einfache Weise ausgewertet werden – die Daten selbst stehen ja durch die direkte Integration direkt und aktuell zur Verfügung.

Weitere Funktionen wie die internationale Einsetzbarkeit durch Unterstützung mehrerer Sprachen, Währungen und Mandanten, das integrierte Dokumentenmanagement mittels Datensatzverknüpfung und die Funktionalität zur Belegenehmigung unterstützen die Arbeit in allen Bereichen.

Aufbauend auf das weltweite Microsoft Dynamics NAV-Standardsystem stehen lokalisierte Versionen für den Einsatz in unterschiedlichen Ländern zur Verfügung. Zentrales Kennzeichen lokalisierter Versionen ist nicht die Sprache – diese kann über die Sprachauswahl vom Benutzer im lizenzierten Umfang individuell gewählt werden – sondern eine vom weltweiten Standard abweichende Funktionalität aufgrund von rechtlichen Vorschriften und lokalen Gegebenheiten.

Als Ergänzung zum Dynamics NAV-Grundsystem stehen zudem zahlreiche zertifizierte Zusatz- und Branchenlösungen von Microsoft-Partnerunternehmen zur Verfügung, die nahtlos in das Standardsystem integriert sind und die spezifischen Anforderungen einzelner Branchen bereits im Standard abbilden.

1.1.3 Technologie und Systemarchitektur

In Microsoft Dynamics NAV 2018 wurde weiterhin auf die rollenbasierte Benutzeroberfläche gesetzt. So ist der rollenbasierte Client nicht nur in Form eines Windows-Clients zur lokalen Installation am PC verfügbar, sondern auch als Webclient in den gängigsten Browsern und als App für Tablet und Smartphone. Es werden dabei sowohl Android als auch IOS und Windows Phone als Betriebssystem unterstützt.

Für die Entwicklung von Anpassungen kommt die integrierte Entwicklungsumgebung C/SIDE (Client/Server Integrated Development Environment) zum Einsatz. C/SIDE weist eine grafische Oberfläche auf, über die Dynamics NAV auf einfache Weise modifiziert werden kann. Der *Object Designer*, der über die Menüleiste in der Entwicklungsumgebung (vormals „Classic-Client“) aufgerufen wird, beinhaltet die benötigten Entwicklungswerkzeuge, über die Microsoft-Partner und Kunden bestehende Standardobjekte – Tabellen, Formulare, Reports und Schnittstellen – modifizieren und neue Objekte erstellen können.

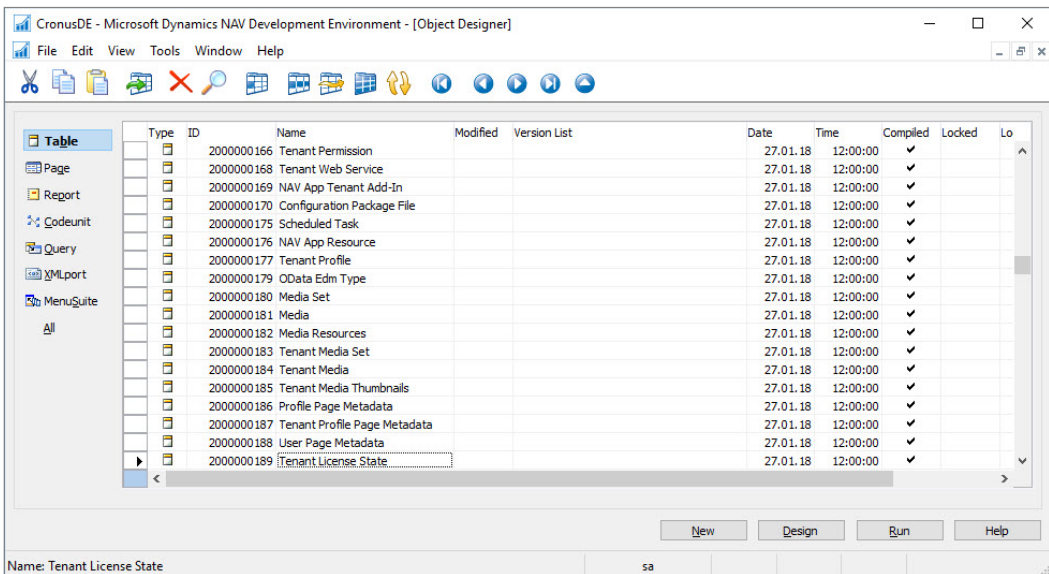


Bild 1.2 Der Object Designer in der Entwicklungsumgebung

Zusätzlich steht seit Dynamics NAV 2018 die Möglichkeit zur Verfügung, mittels Visual Studio Code und der Programmiersprache AL Erweiterungen für Dynamics NAV zu erstellen.

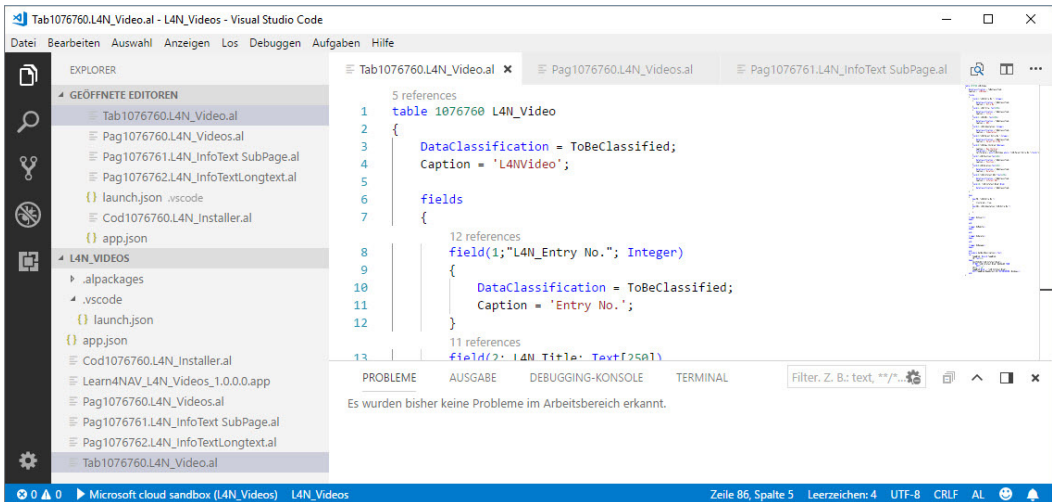


Bild 1.3 Visual Studio Code mit einem AL-Projekt

Die 3-Schicht-Architektur zeichnet sich dadurch aus, dass Datenbanksystem, Anwendungslogik und grafische Präsentation voneinander getrennt werden. Indem die Anwendungslogik von Clientfunktionen getrennt wird, weist die Lösung sowohl eine höhere Sicherheit als auch eine höhere Skalierbarkeit auf. So können in einer Produktivumgebung sowohl die Datenschicht als auch die Anwendungsschicht jeweils auf mehrere Server verteilt sein. Als Datenbank ist für Dynamics NAV 2018 die Microsoft SQL Server-Datenbank erforderlich, die ein hochskalierbares, zuverlässiges Datenmanagement mit integrierten Analyseanwendungen verbindet.

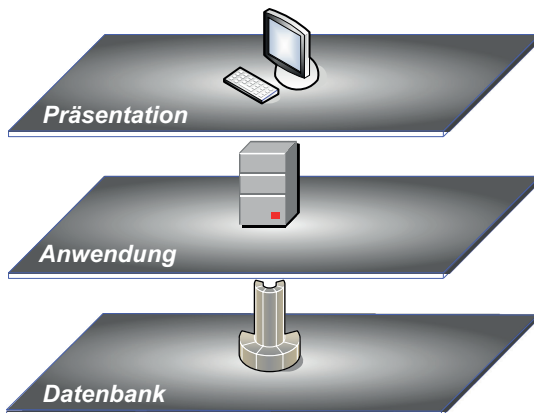


Bild 1.4 3-Schicht-Architektur in Dynamics NAV

1.1.4 Datenstruktur und Belegprinzip

Wie jede ERP-Lösung bildet Microsoft Dynamics NAV ein Modell der Organisation und der Geschäftsprozesse eines Unternehmens ab. Innerhalb der Lösung sind daher zwei unterschiedliche Arten von Daten enthalten:

- Daten, die Objekte beschreiben (beispielsweise einen Artikel)
- Daten, die Vorgänge beschreiben (beispielsweise eine Lagerbewegung)

Um die Geschäftsprozesse unterschiedlicher Unternehmen in einer Lösung abbilden zu können, wird zusätzlich die Möglichkeit zur Einrichtung der Lösung über Konfigurationseinstellungen benötigt. Insgesamt können somit drei Datentypen unterschieden werden:

- Konfigurationsdaten
- Stammdaten
- Transaktionsdaten

Microsoft Dynamics NAV eignet sich für Unternehmen unterschiedlicher Branchen und unterschiedlicher Größe. Nachdem in diesen Unternehmen unterschiedliche Geschäftsprozesse realisiert sind, gibt es auch in Dynamics NAV verschiedene Prozessvarianten. Welche dieser Varianten im konkreten Unternehmen zum Einsatz kommt, wird über die Konfigurationsdaten bestimmt.

So kann beispielsweise in der Lagereinrichtung festgelegt werden, ob unterschiedliche Lagerorte geführt werden und daher bei jeder Lagerbewegung ein Lagerort angegeben werden muss. Konfigurationsdaten bestimmen die Einrichtung von Dynamics NAV, werden im Zuge der Implementierung festgelegt und nicht verändert, solange sich die Geschäftsprozesse nicht ändern.

Stammdaten beschreiben Objekte wie Artikel, Sachkonten oder Lieferanten und werden nur verändert, wenn sich das betreffende Objekt ändert. So ändert sich beispielsweise die Beschaffungsart im Artikelstamm, wenn ein Artikel zugekauft statt – wie vorher festgelegt – selbst gefertigt werden soll. Im Stammdatenbereich kommen allerdings häufig neue Objekte hinzu, beispielsweise neue Artikel oder neue Kunden.

Transaktionsdaten wie Lagerbewegungen, Einkaufsbestellungen oder Rechnungen beschreiben die Vorgänge bei der Abwicklung der Geschäftsprozesse. Sie entstehen bei jedem Geschäftsfall, der in Dynamics NAV erfasst wird. Die Erfassung und Buchung von Transaktionen erfolgt in Übereinstimmung mit dem Belegprinzip.

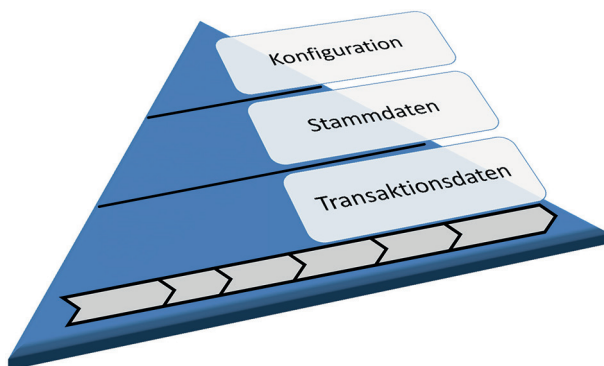


Bild 1.5 Prinzip der Datenstruktur in Dynamics NAV

1.1.5 Integration mit anderen Microsoft-Produkten

Aufgrund der gemeinsamen technologischen Basis kann Microsoft Dynamics NAV problemlos mit anderen Microsoft-Lösungen verbunden werden. Hierbei sind die folgenden Produkte und Systeme von besonderer Bedeutung:

- **Office 365:** direkter Zugriff auf Dynamics NAV über Microsoft Office Excel und Word, Kommunikation und Abgleich von Kontaktdaten mit Microsoft Office Outlook.
- **Dynamics 365:** diverse Konnektoren z. B. für Dynamics 365 Customer Engagement, Flow, PowerApps und vieles mehr.
- **Microsoft Windows:** Nutzung der Möglichkeiten von Client- und Server-Betriebssystemen.
- **Microsoft SharePoint:** Integration von Dynamics NAV für Teamwebseiten und Unternehmensportale in SharePoint Server.
- **Microsoft SQL Server:** Datenbanksystem und Analyseplattform als Basis für Business Intelligence (BI) in Dynamics NAV.

■ 1.2 Implementierung von Microsoft Dynamics NAV

Der Vertrieb von Microsoft Dynamics NAV erfolgt auf Basis eines indirekten Vertriebskonzepts, bei dem eine große Anzahl zertifizierter Microsoft Dynamics NAV-Partner weltweit ihre qualifizierte Unterstützung zur Einführung von Dynamics NAV anbieten. Dadurch ist gewährleistet, dass Unternehmen für ihre Dynamics NAV-Einführung einen Implementierungspartner finden, der einerseits räumliche Nähe und Verfügbarkeit und andererseits die notwendige Kenntnis der jeweiligen Branche mitbringt.

Auf Basis fundierter Branchenkenntnis haben Microsoft Dynamics NAV-Partner eine Vielzahl von Branchenlösungen entwickelt, mit denen sich die jeweiligen Branchenanforderungen flexibel abbilden lassen. Zur Sicherstellung der Qualität werden nur international etablierte Branchenlösungen nach einem anspruchsvollen Zertifizierungsprozess mit dem Gütesiegel „Certified for Microsoft Dynamics NAV“ für die internationale Lösungszertifizierung ausgezeichnet.

Die Bereitstellung und Implementierung von Microsoft Dynamics NAV ist sowohl On-Premises, also im Unternehmen auf eigenen Servern, als auch Cloud-basiert in Form eines Hosting-Modells möglich. Seit Frühjahr 2018 wird auch direkt von Microsoft eine Cloud-Version als Teil von Dynamics 365 angeboten.

■ 1.3 Neuerungen in Microsoft Dynamics NAV 2018

Im Frühjahr 2018 hat Microsoft eine Cloud-Version von Dynamics NAV auf den Markt gebracht. Der Produktname lautet dafür Dynamics 365 Business Central. Diese Version wird direkt bei Microsoft gehostet, wird aber von Microsoft-Partnern verkauft und supportet. Die Anwendung entspricht hier weitestgehend Dynamics NAV mit dem großen Unterschied, dass bei Business Central kein Windows-Client zur Verfügung steht.

Auf der technischen Seite sind die größten Neuerungen die Einführung einer neuen Programmiersprache namens Dynamics AL und die Nutzung von Visual Studio Code als Entwicklungsumgebung. Die Programmiersprache Dynamics AL steht zusätzlich zu der bisher verwendeten Programmiersprache (C/AL) zur Verfügung und bietet dem Entwickler die Möglichkeit, Erweiterungen zu entwickeln. Möchte man für die Online-Version Dynamics 365 Business Central entwickeln, ist das nur über Dynamics AL möglich.

In der Anwendung kamen mit der Version NAV 2018 keine neuen Module hinzu, es wurden jedoch zahlreiche Komfortfunktionen wie z.B. Benutzeraufgaben, Mitarbeiterzahlungen und Stapelbuchen von Belegen integriert.

2

Grundlagen der Systembedienung

Hohe Benutzerfreundlichkeit ist schon seit jeher eines der zentralen Kennzeichen von Microsoft Dynamics NAV, wodurch der Benutzer auch die komplexen Anforderungen eines integrierten Systems einfach bewältigen kann.

Mit der Einführung drei verschiedener rollenbasierender Clients – dem Windows-Client, dem Webclient und der Universal App in Dynamics NAV 2018 wurden weitere Möglichkeiten zur Systembedienung umgesetzt, die durch eine auf die Bedürfnisse des jeweiligen Benutzers zugeschnittene Oberfläche ein noch effizienteres Arbeiten ermöglichen.



HINWEIS: Die Abbildungen und Beschreibungen in diesem Kapitel sind auf keine bestimmte Rolle bezogen. Weitere Hinweise zur Profilzuordnung finden Sie in Kapitel 3.

■ 2.1 Clientkonzepte und Systemzugriff

Die Benutzeroberfläche traditioneller Businesslösungen (ERP-Systeme) – wie auch von Dynamics NAV in älteren Versionen (bis Version 5.0) – ist nach rein funktionalen Gesichtspunkten gegliedert. Abhängig von den jeweiligen Berechtigungseinstellungen steht dem Anwender damit immer eine Vielzahl von Schaltflächen und Datenfeldern zur Verfügung, von denen ein Großteil in der täglichen Arbeit nicht benötigt wird.

Um hier Abhilfe zu schaffen, ist seit Dynamics NAV 2009 der rollenbasierte Client verfügbar. Dieser bietet durch vorkonfigurierte Rollencenter und eine flexible Oberfläche einen raschen Zugriff auf häufig benötigte Funktionen.

Daneben wird bis Dynamics NAV 2009 weiterhin der Classic-Client unterstützt, der für die Benutzer- und Datenbankverwaltung sowie für die Arbeit in der Entwicklungsumgebung benötigt wird.

In Dynamics NAV 2018 wurde der rollenbasierende Gedanke noch erweitert. Der Classic-Client für den Benutzer wurde abgeschafft, dafür wurden zwei neue Clients implementiert. Dem bereits seit der Version Dynamics NAV 2009 vorhandenen rollenbasierenden Client

wurden zwei zusätzliche Clients zur Seite gestellt. Da alle drei Clients rollenbasierend aufgebaut sind, spricht man nicht mehr von einem rollenbasierenden Client, sondern von einem Windows-Client.

2.1.1 Client-Varianten

Der Windows-Client ist der einzige Client, der den vollen Funktionsumfang bietet. Webclient und Universal App lassen sich sehr gut für Benutzer einsetzen, die nur wenige Aufgaben in Microsoft Dynamics NAV 2018 erledigen (wie zum Beispiel die Zeiterfassung der Mitarbeiter) und sonst nicht mit dem System arbeiten.

In der folgenden Tabelle 2.1 sehen Sie die wesentlichen Unterschiede der Möglichkeiten, die die drei Clients bieten.

Tabelle 2.1 Übersicht der Unterschiede zwischen den Dynamics NAV-Clients

Funktion	Windows-Client	Webclient	Universal App
Direkter Zugriff ohne Clientinstallation	X	✓	✓
Security (Anmeldung)	✓	✓	✓
Benutzerpersonalisierung	✓	X	X
Gesamtes Hauptmenü (Abteilungen)	✓	X	X
Spaltenbreiten ändern	✓	✓	X
Spalten ein-/ausblenden	✓	✓	X
Farblich hervorgehobene Felder	✓	X	X
Verwendung von Funktionstasten und Shortcuts	✓	X	X
Benachrichtigungen/Notizen	✓	X	X

2.1.2 Benutzeranmeldung

Nach dem Aufruf des Windows-Clients von Dynamics NAV 2018 über das Startmenü bzw. die zugehörige Kachel unter Windows oder per Doppelklick auf das entsprechende Symbol auf dem Desktop erfolgt die Benutzeranmeldung normalerweise automatisch im Hintergrund über die Windows-Authentifizierung (Active Directory), wobei keine separate Kennworteingabe erforderlich ist. Soll Dynamics NAV im Ausnahmefall – beispielsweise für den Test von Berechtigungseinstellungen – mit einem anderen als dem aktuell angemeldeten Windows-Benutzer gestartet werden, kann der Programmaufruf über die Auswahl *Ausführen als* im Kontextmenü (rechte Maustaste) des Dynamics NAV-Symbols mit einem anderem Windows-Benutzer erfolgen.

Im Zuge der Anmeldung öffnet Dynamics NAV den bei der letzten Anmeldung geöffneten Mandanten. Die Berechtigungen des Benutzers innerhalb von Dynamics NAV ergeben sich aus den Sicherheitseinstellungen, die dem Benutzer in der Dynamics NAV-Berechtigungsverwaltung zugeordnet worden sind.

2.1.3 Grundlagen der Oberfläche

Das Grundkonzept der rollenbasierten Clients besteht darin, jedem Benutzer eine genau auf seine tägliche Arbeit zugeschnittene Oberfläche zu bieten. Dazu sollen einerseits alle für die Routinearbeit benötigten Informationen und Funktionen ohne Zwischenschritte direkt verfügbar sein und andererseits alle nicht oder selten benötigten Elemente so angeordnet sein, dass sie bei der Routinearbeit nicht stören.

Um die Verwaltung zu vereinfachen, werden Benutzer aufgrund der ihnen zugewiesenen Aufgaben zu Benutzerrollen zusammengefasst. Für grundlegende Benutzerrollen wie „Einkäufer/in“ oder „Buchhalter/in“ sind in Dynamics NAV vorkonfigurierte Rollencenter vorhanden, die den jeweiligen Anforderungen entsprechend geändert werden können.

Im Unterschied zu herkömmlichen Clientkonzepten lässt sich in Dynamics NAV 2018 die erforderliche Anpassung der Benutzeroberfläche an einzelne Benutzerrollen in vielen Fällen durch einfache Konfiguration durchführen – anstelle von aufwendiger Programmierung. Die Anpassungen kann entweder der jeweilige Benutzer individuell für sich oder der Bereichsverantwortliche auf Ebene von Benutzerrollen selbstständig durchführen. Die Oberfläche der rollenbasierten Clients wird somit je nach Anforderung und Umfang der Änderung auf drei Ebenen angepasst:

- Personalisierung (individuelle Änderungen, nur im Windows-Client verfügbar)
- Konfiguration (Änderungen für Benutzerrollen)
- Modifikation (Programmierung zusätzlicher Elemente)

Im Rahmen von Personalisierung und Konfiguration sind die Gestaltungsmöglichkeiten auf die im jeweiligen Fenster programmtechnisch vorhandenen Elemente (Datenfelder, Spalten, Schaltflächen) begrenzt. Diese können individuell angeordnet sowie ein- und ausgeblendet werden. Aufgrund der Vielzahl vorbereiteter Elemente sind diese Möglichkeiten in vielen Fällen ausreichend, um die gewünschte Oberfläche zu erzeugen.

Ein weiteres wesentliches Element der Clients ist das Rollencenter, das als rollenbezogene Startseite dem Benutzer einen raschen Überblick aller wesentlichen Informationen wie Aufgaben, Berichte und Auswertungen bietet.

Auf diese Weise wird mit den Clients auf der einen Seite die anfängliche Systemkonfiguration und spätere Anpassung im laufenden Betrieb vereinfacht und auf der anderen Seite die Effizienz der Mitarbeiter durch einen umfassenderen Überblick sowie einen geringeren Bedienungsaufwand verbessert. Indem die Oberfläche so konfiguriert wird, dass die häufig benutzten Bedienelemente bedarfsgerecht angeordnet werden, erfordern die Clients einen geringeren Schulungsaufwand und reduzieren das Risiko von Bedienungsfehlern.

■ 2.2 Der Windows-Client

Der Windows-Client ist der zentrale Client, um Dynamics NAV 2018 zu benutzen, da dieser über den vollen Funktionsumfang verfügt. Abbildungen und Beschreibungen in diesem Buch beziehen sich hauptsächlich auf den Windows-Client.

2.2.1 Navigationsmöglichkeiten und Clientstruktur

Nach dem Öffnen des Windows-Clients wird zunächst die Dynamics NAV-Startseite mit dem Rollencenter im Seitenbereich gezeigt. Da die Oberfläche in hohem Maß individuell konfigurierbar ist, können die dargestellten Elemente je nach individuellen Einstellungen des Benutzers und der ihm zugeordneten Rolle von der gezeigten Standardform abweichen.

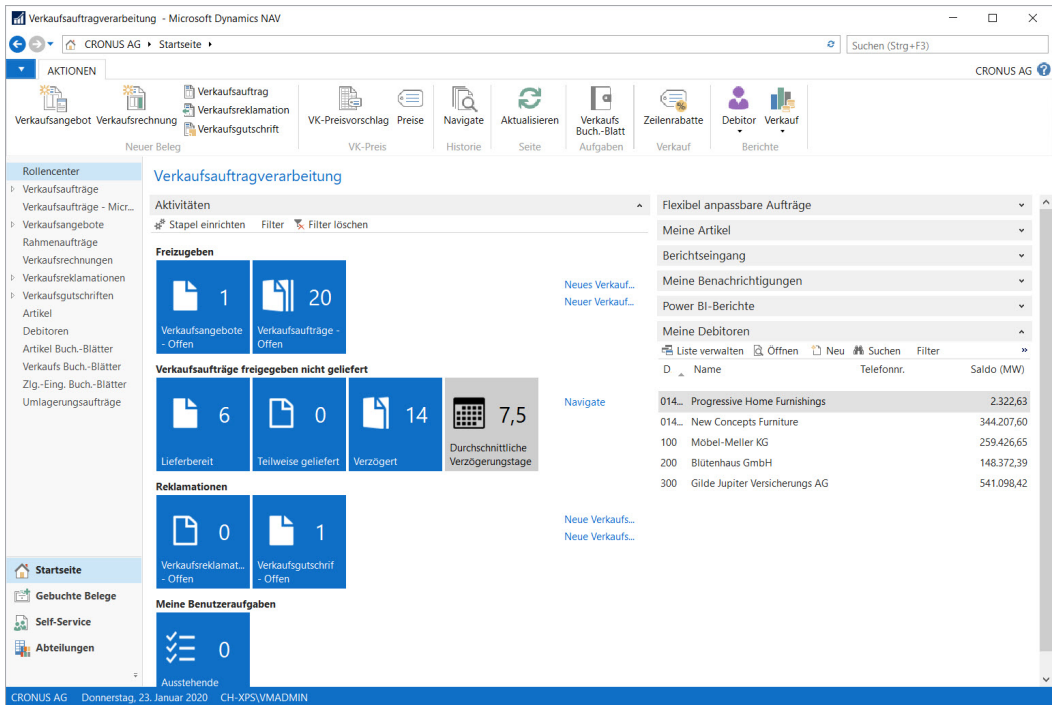


Bild 2.1 Der Windows-Client (Rollencenter Auftragsverarbeitung)

Das Hauptfenster des Windows-Clients enthält folgende Elemente:

- **Titelleiste**
- **Adressleiste**
- **Suchfeld**
- **Menüband**
- **Statusleiste**
- **Navigationsbereich** (mit Menübereich und Menüoptionen)
- **Seitenbereich** (Rollencenter, Listenplätze und Abteilungsseiten)

2.2.2 Titelleiste, Adressleiste und Suchfeld

Die Titelleiste am oberen Rand des Client-Hauptfensters zeigt neben dem Namen der Anwendung auch den Titel der aktiven Seite.

Die Adressleiste unterhalb der Titelleiste bietet Navigationsmöglichkeiten, wie sie aus Windows und aktuellen Internetbrowsern bekannt sind. Dazu wird der Navigationsverlauf vom System gespeichert, in dem über die Schaltflächen *Zurück* und *Vorwärts* zu den zuvor aufgerufenen Seiten geblättert werden kann. Die Adressleiste zeigt den Pfad der aktuell angezeigten Seite und ermöglicht den Wechsel zu anderen Elementen aus dem Navigationsbereich.

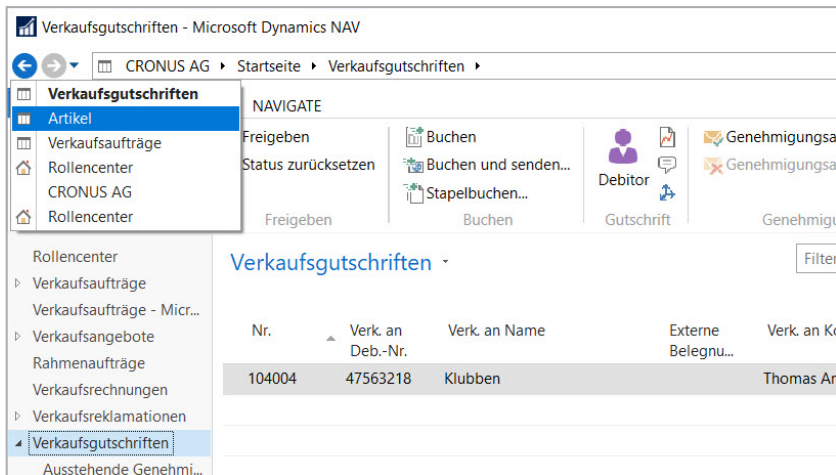


Bild 2.2 Navigation über die Adressleiste

Rechts neben der Adressleiste befindet sich das Suchfeld, das alternativ zu Adressleiste und Navigationsbereich zum Öffnen von Seiten benutzt werden kann.



HINWEIS: Das Suchfeld ermöglicht einen raschen Zugriff auf Menüoptionen, wenn Sie den Menüpfad nicht kennen. So können Sie beispielsweise rasch in den Artikelstamm wechseln, indem Sie im Suchfeld den Begriff „artikel“ eingeben und in dem dann gezeigten Suchfenster die Menüoption *Artikel* wählen.

2.2.3 Menüband

Das Menüband unterhalb der Adressleiste enthält allgemeine Funktionen für die Arbeit in Microsoft Dynamics NAV und ist in folgende Registerkarten gegliedert:

- **Applikationsmenü** (dargestellt durch )
- **Start**

- Aktionen
- Navigare
- Hilfe



HINWEIS: Das Menüband kann über die Tastenkombination *Strg+F1* oder mittels Doppelklick auf eine der Registerkarten (ausgenommen ) je nach Bedarf ausgeblendet und wieder eingeblendet werden.

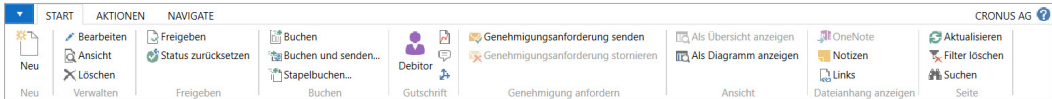


Bild 2.3 Menüband im Rollencenter Auftragsverarbeitung

Über das Applikationsmenü  können die individuellen Einstellungen für Arbeitsdatum, Sprache, Server und Mandanten des jeweiligen Benutzers geändert werden.

Das Arbeitsdatum wird bei jedem Start des Clients mit dem aktuellen Tagesdatum vorbelegt und stellt den Vorschlagswert für das Datum von Buchungen dar.

Demgegenüber bleibt die Auswahl der Sprache, die bestimmt, ob Konstanten wie Fenster- und Feldnamen in Deutsch oder einer anderen Sprache gezeigt werden, auf Dauer in der Benutzeranpassung gespeichert. Um die Spracheinstellung zurückzusetzen, wird im Sprachauswahlfenster wieder die ursprüngliche Sprache ausgewählt. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass die hier gewählte Spracheinstellung die Benutzeroberfläche des jeweiligen Anwenders betrifft. Die Sprache, in der externe Belege gedruckt werden, kann unabhängig davon auf Ebene einzelner Kunden (Debitoren) und Lieferanten (Kreditoren) hinterlegt werden.

Die Auswahl von Server und Mandant bestimmt, in welcher Firma gearbeitet wird – Details zum Mandantenkonzept erfahren Sie in Kapitel 3.

Die Auswahlmöglichkeiten auf den Registerkarten *Aktionen*, *Navigate* und *Bericht* bieten Zugriff auf die Bearbeitungs- und Abfragemöglichkeiten für die jeweilige Seite. Wenn ein Bearbeitungsfenster (Listenplatz, Aufgabenseite) im Seitenbereich aktiv ist, enthält das Applikationsmenü  standardmäßig die folgende Basisauswahl.

- **Seite – Seitenlink kopieren:** Ermöglicht das Speichern des aktuellen Seitenlinks in der Zwischenablage, um ihn zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu verwenden oder an andere Benutzer weiterzugeben.
- **Drucken und senden:** Ermöglicht das Drucken oder die Ausgabe der aktuellen Seite in Microsoft Word, Microsoft Excel oder für E-Mail-Empfänger an Microsoft Outlook.
- **Anpassen:** Ermöglicht das individuelle Anpassen einzelner Seiten. Details zum Anpassen der Benutzeroberfläche sind in Abschnitt 2.4, „Konfiguration des Windows-Clients“, beschrieben.
- **Hilfe:** Zeigt die Hilfeoptionen.

Die Registerkarte *Start* enthält standardmäßig die folgende Basisauswahl.

- **Ansicht:** Wechselt zum Ansichtsmodus.
- **Bearbeiten:** Wechselt zum Bearbeitungsmodus.
- **Neu:** Wechselt zum Neuanlagemodus.
- **Löschen:** Löscht den markierten Datensatz.
- **Aktualisieren:** Bewirkt einen Abgleich mit der Datenbank (Speichern eigener Änderungen, Aktualisieren der Anzeige mit Änderungen anderer Benutzer).
- **Filter löschen:** Löscht einen im Filterbereich eingetragenen Filter.
- **Go to** bzw. **Suchen:** Ermöglicht das Suchen nach bestimmten Datensätzen.



HINWEIS: Details zu einzelnen Funktionen wie die Verwendung von Filtern finden Sie in diesem Abschnitt.

Zusätzlich enthalten die Registerkarten *Aktionen*, *Navigate* und *Bericht* je nach aufgerufener Seite unterschiedliche Auswahlmöglichkeiten, die individuell angepasst werden können. Welche der jeweils programmtechnisch vorgesehenen Möglichkeiten tatsächlich gezeigt werden, wird über individuelle Einstellungen und Einstellungen auf Ebene von Benutzerrollen bestimmt.

2.2.4 Statusleiste

Die Statusleiste am unteren Rand des Hauptfensters zeigt den aktiven Mandanten, das Arbeitsdatum und die Benutzerkennung. Neben der reinen Anzeige von Informationen bietet die Statusleiste auch die Möglichkeit, Mandanten und Arbeitsdatum per Doppelklick auf das entsprechende Feld zu ändern – analog zur entsprechenden Funktion im Applikationsmenü.

2.2.5 Navigationsbereich

Der Navigationsbereich am linken Rand des Hauptfensters dient zur Auswahl des im Seitenbereich gezeigten Inhalts. In Übereinstimmung mit dem rollenbasierten Konzept von Microsoft Dynamics NAV 2018 zeigt der Navigationsbereich nicht die vollständige Menüstruktur mit allen verfügbaren Menüoptionen. Stattdessen bietet das Menü *Startseite* einen direkten Zugriff auf die in der jeweiligen Benutzerrolle häufig benötigten Seiten. Der Zugriff auf die komplette Menüstruktur erfolgt über das Menü *Abteilungen*.

Im unteren Teil des Navigationsbereichs werden die Menüschaftflächen zum Aufruf der Menüs rollenabhängig gezeigt, wobei die Menüs *Startseite* und *Abteilungen* immer verfügbar sind. Weitere Menüs – wie beispielsweise *Gebuchte Belege in* für den direkten Zugriff auf die Abfrage gebuchter Dokumente – sind von der jeweiligen Benutzerrolle abhängig.